

Radikalfreie

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Die Redaktion wird durch folgende Personen vertreten: Verleger: Dr. h. c. h. C. v. L. ...

Verleger: Dr. h. c. h. C. v. L. ...

Eröffnung der zweiten Bundesgeneralversammlung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold Reichsminister und Reichsbanner

Reichsminister Severing: „Das Reichsbanner war noch nie so notwendig wie heute!“

Donnerstag, 1. Oktober. (Könnigsberg.)
Könnigsberg steht unter der Zeichen der Bundesmetallevammlung des Reichsbanners. Schon am Sonntag waren die Reichsbanner aus allen Enden, als der Bundeshof zum Hotel geleitet wurde. Am Sonntagmittag gegen 12 Uhr der Reichsminister Severing arm und ebenfalls durch eine Ehrenformation des Reichsbanners ins Hotel geleitet wurde ihm eine begeisterte Begrüßung, durchausende dem Reichsbanner zuteil.

Am Sonntagmorgen um 2 Uhr fand im großen Saal der Stadt Halle, bei 4500 Personen fast und bis auf den letzten Platz besetzt, die feierliche

Eröffnung der zweiten Bundesgeneralversammlung

Halle. An demselben Nachmittag der Reichsminister Severing und eines Reichsbanners der Reichsbanner gab den Tagung einen würdigen Rahmen. Der Reichsminister Severing und Reichsbanner der Reichsbanner gab den Tagung einen würdigen Rahmen. Der Reichsminister Severing und Reichsbanner der Reichsbanner gab den Tagung einen würdigen Rahmen.

Wir haben die Herren der Republik auf der Opferfreudigkeit und der Unermüdbarkeit unserer Kameraden bis ins letzte Wort gebracht und haben sie populär und beliebt gemacht. Ihre Forderung der 11. August zum gesellschaftlichen zu erklären, ist leider immer noch nicht erfüllt. Aber die diesjährigen Feiern haben gezeigt, ob wir das Volk für die Feiern gewonnen haben.

Der 11. August wird gefeiert werden oder er wird es im Volke sein. Wir tun immer bestmöglichst und gefordert, daß in der Republik Republikanismus nicht überlebt. Wir tun alles, was wir können, um die Republik zu erhalten und deshalb streben wir geschlossen hinter ihnen.

Der Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Der Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Der Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Der Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Es geht für die Nation, für die Republik sichtbar und spürbar in Erfahrung treten. In dem Bemühen, in diesen Sinne und Geiste zu arbeiten, steht das Reichsbanner geschlossen hinter republikanischen Minister.

Reichsminister Severing.

Es geht für die Nation, für die Republik sichtbar und spürbar in Erfahrung treten. In dem Bemühen, in diesen Sinne und Geiste zu arbeiten, steht das Reichsbanner geschlossen hinter republikanischen Minister.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Es geht für die Nation, für die Republik sichtbar und spürbar in Erfahrung treten. In dem Bemühen, in diesen Sinne und Geiste zu arbeiten, steht das Reichsbanner geschlossen hinter republikanischen Minister.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Es geht für die Nation, für die Republik sichtbar und spürbar in Erfahrung treten. In dem Bemühen, in diesen Sinne und Geiste zu arbeiten, steht das Reichsbanner geschlossen hinter republikanischen Minister.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Provokateure am Werk Kommunistischer Überfall auf einen Reichsbannerzug Ein Toter, zahlreiche Verletzte

In Gießhacht, einem zum Gomburger Staatsgebiet gehörenden Industrieort, haben die Kommunisten am gestrigen Sonntag gegen, was der örtliche Arbeiterbeirat vorüber, wenn sie nicht einig und geschlossen Front macht gegen das sich immer wilder gebärdende Komplotz. Vor einigen Wochen erst führte eine Horde aufgegebener Moskauer Anhänger eine Stadtberühmtheit und verprügelte alles, was nicht Sowjetisch sein mochte. Die Folge war die Auflösung des Arbeiterbeirats. Gießhacht haben die Kommunisten nach mehreren Versuchen erreicht. Ein Diktator aus Gomburg mahlt und vertritt.

In Gießhacht hat Gomburg, wo am Sonntag zur Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde, kam es zu einer heftigen Zusammenkunft zwischen Front und Reichsbanner, die schließlich die Fortsetzung der Wahl anmöglich machte. Nachdem es schon am Sonntag durch einen Wahlsturz zu einer Entscheidung gekommen war, wurde am Nachmittag eine Gruppe des Reichsbanners, die im geschlossenen Zug durch Gießhacht marschierte von Roten Frontkämpfern angegriffen.

Es geht für die Nation, für die Republik sichtbar und spürbar in Erfahrung treten. In dem Bemühen, in diesen Sinne und Geiste zu arbeiten, steht das Reichsbanner geschlossen hinter republikanischen Minister.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Es geht für die Nation, für die Republik sichtbar und spürbar in Erfahrung treten. In dem Bemühen, in diesen Sinne und Geiste zu arbeiten, steht das Reichsbanner geschlossen hinter republikanischen Minister.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Reichsminister Severing, ist heute der Schlüssel der Geschichte. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben. Die Republik ist ein Leben.

Bereits-Kalender

Der 222. Jahres-Gewerkschaften...
1. Oktober, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-
Punktsitzungssaal, 2. Oktober, abends
8 Uhr, im Gewerkschafts-Punktsitzungssaal,
3. Oktober, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-
Punktsitzungssaal, 4. Oktober, abends 8 Uhr,
im Gewerkschafts-Punktsitzungssaal.

Halle

Am Dienstag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Punktsitzungssaal, 3. Oktober, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Punktsitzungssaal, 4. Oktober, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Punktsitzungssaal.

Aus dem Bezirk

Merseburg, Frauengruppe, Sonntag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr, im Hotel...
Eilenburg, Freitag, den 5. Okt., abends 8 Uhr, im Stadt...
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold



Ortsgruppe Halle, Donnerstag, den 4. Oktober, im Gewerkschafts-Punktsitzungssaal...

Ortsgr. Eisenb., Freitag, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Hof...
Sonntag, den 14. Oktober, abends 8 Uhr, im Hof...

Sonstige Vereine, Freier Sängerkorps, Jede Hausfrau, Fisch Nordsee

Herm. Lichtenfeld, Maurer- und Zimmermeister, Baugeschäft, Tel. 29255, Rudolf-Haym-Straße 28

Friedrich Wernicke, Nachruf, Am Sonnabend, dem 29. Sept., verschied plötzlich infolge Herzschlages unser Kollege...

Friedrich Wernicke, Bezirkssekretär des Bezirks Sachsen-Anhalt des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Friedrich Wernicke, Am Sonnabend, dem 29. Sept., mittags 11 Uhr, verschied plötzlich infolge Herzschlages...

Stadttheater, Heute, Sonntag, 20-22 Uhr, Der tolle Lehmann, Dienstag, 20-22 1/2 Uhr, Mona Lisa

Voch's, Unterhaltungs-spiele, Die fahrende Kutschkasten-Bühne mit dem lebenswerten...

Atrium, Ab heute neuer Winter-Spielplan mit Harry Maiton, Melita-Ballett, Heinz Sänger, Ly Andressen, Fortuna u. Bazola, Förster-Duo, Hauskapelle Maas, Gute Bewirtung, Alles neu!!

SCHAUBURG, Gr. Steinstr. 27/28, Fernruf 29832, Ab morgen, Dienstag, bis Donnerstag in Erkaufung für Halle: Lucy Doraine, Eheskandal im Hause Fromont jun. u. Rister sen. 8 Akte, Karina Bell, Helene v. Bolvary u. a.

Fräulein bitte Anschluß, 7 Akte, Colleen Moore, Es ist die hellere Geschichte einer kleinen Telephonistin...

Herm. Lichtenfeld, Maurer- und Zimmermeister, Baugeschäft, Tel. 29255, Rudolf-Haym-Straße 28, empfiehlt sich zur Ausführung von Neu- und Umbauarbeiten, Reparatur, Fassadenabputz u. Kanalanalysen

Friedrich Wernicke, Nachruf, Am Sonnabend, dem 29. Sept., verschied plötzlich infolge Herzschlages unser Kollege...

Friedrich Wernicke, Bezirkssekretär des Bezirks Sachsen-Anhalt des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Friedrich Wernicke, Am Sonnabend, dem 29. Sept., mittags 11 Uhr, verschied plötzlich infolge Herzschlages...

Am Riebeckplatz, Gr. Ulrichstr. 51, Die letzten 3 Tage! Die schwache Stunde einer Frau

Schmutziges Geld, mit Anna May Wong, Richard George, der große deutsche Natur-Interpret, Richard Eichberg

Wahalla, Dir. O. Kleinhaus, Beginn 20 Uhr, Zeit 2838, Über einmal lustig sein und noch den ganzen Will, kommte heute zur Premiere!

Lucy Doraine, die schönste u. mondänste Frau des deutschen Films in ihrem letzten Großfilm, Eheskandal im Hause Fromont jun. u. Rister sen. 8 Akte, Regie: A. W. Sandberg

RAKETE, Das Haus der guten Musikanten 6172, Ein vollständig neuer, selbständiger Operetten II a., 5 Saraitos, Die große Welt, Sonabend, den 2. Sept., verstarb im Alter von 58 Jahren, Genosse Wernicke hat jahrzehntlang treu zur sozialistischen Bewegung gestanden...

Hallmarkt-Café, 24 g l i c h, Künstler-Konzert, Brieftaschen, 1a. Beer, pittig, Köfker u. Lederer, Hans Hugo Kraemann, 11ur Schmeerstr. 19, Schallplatten, Gr. Ulrichstr. 51, Liders u. Wülfers, Str. pater Str. 10

Herm. Lichtenfeld, Maurer- und Zimmermeister, Baugeschäft, Tel. 29255, Rudolf-Haym-Straße 28, empfiehlt sich zur Ausführung von Neu- und Umbauarbeiten, Reparatur, Fassadenabputz u. Kanalanalysen

Friedrich Wernicke, Nachruf, Am Sonnabend, dem 29. Sept., verschied plötzlich infolge Herzschlages unser Kollege...

Friedrich Wernicke, Bezirkssekretär des Bezirks Sachsen-Anhalt des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Achtung! Wir verschenken bis 3000 Lose kostenlos an 3000 DAMEN ab Montag, den 1. Oktober 1928, bis mit...
1. Gewinna: 1 Sieger - 1000000
2. Gewinna: 10000
3. Gewinna: 100000
Größtes Spezialunternehmen Deutschlands
HAUS DER HÜLE
LEIPZIG
Halle Nr. 11, Gr. Ulrichstr. 11

ovale Spiegel, von 7, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Ufa - Theater, Leipziger Straße, Ufa - Theater, Alte Promenade

Sozial. Parte. Deutschlands, Ortsverein Halle, Sonnabend, den 2. Sept., verstarb im Alter von 58 Jahren, Genosse Wernicke hat jahrzehntlang treu zur sozialistischen Bewegung gestanden...

Friedrich Wernicke, im Alter von 58 Jahren, Genosse Wernicke hat jahrzehntlang treu zur sozialistischen Bewegung gestanden...

Der Vorstand, Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Oktober, nach 3 Uhr, in der großen Kapelle des Gewerkschaftsgebäudes...

Die Komödiantin, Der große Liebesfilm mit Norma Shearer, Beginn: Sonntag 8, Werktag 4 Uhr

Die Komödiantin, Der große Liebesfilm mit Norma Shearer, Beginn: Sonntag 8, Werktag 4 Uhr

Friedrich Wernicke, Wir betrauern in dem Verstorbenen ein treues Mitglied, das bis zuletzt regen Anteil an unserer Organisation nahm...

Der Vorstand, Die Beerdigung findet morgen, Dienstag, 3 Uhr, in der großen Kapelle des Gewerkschaftsgebäudes...

Friedrich Wernicke, Am Sonnabend, dem 29. September, verstarb plötzlich an Herzschlag unser Kollege, der Bezirkssekretär

Friedrich Wernicke, Der Verstorbene hat sich in der Arbeiterbewegung in seiner über 30jährigen Tätigkeit stets als ein guter Kämpfer bewährt...

Friedrich Wernicke, Am Sonnabend, dem 29. Sept., mittags 11 Uhr, verschied plötzlich infolge Herzschlages...

Friedrich Wernicke, im 59. Lebensjahre, Halle a. S., den 1. Oktober 1928, Gr. Ulrichstr. 7

Friedrich Wernicke, Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Frau Ida Wernicke

Friedrich Wernicke, Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in der großen Kapelle des Gewerkschaftsgebäudes...

Friedrich Wernicke, Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Oktober, nach 3 Uhr, in der großen Kapelle des Gewerkschaftsgebäudes...

Ufa - Theater, Leipziger Straße, Ufa - Theater, Alte Promenade

Morgen, Dienstag, 2. Erstauflührungen!

Null Uhr, Der grandiose Kriminalroman mit verblüffenden Situationen und atemberaubendem Geschehen

Die Heilige und ihr Narr, nach dem bekannten und vielgelesenen Roman von Agnes Günther

Die Komödiantin, Der große Liebesfilm mit Norma Shearer, Beginn: Sonntag 8, Werktag 4 Uhr

Die Komödiantin, Der große Liebesfilm mit Norma Shearer, Beginn: Sonntag 8, Werktag 4 Uhr

Friedrich Wernicke, Am Sonnabend, dem 29. September, verstarb plötzlich an Herzschlag unser Kollege, der Bezirkssekretär

Friedrich Wernicke, Der Verstorbene hat sich in der Arbeiterbewegung in seiner über 30jährigen Tätigkeit stets als ein guter Kämpfer bewährt...

Friedrich Wernicke, Am Sonnabend, dem 29. Sept., mittags 11 Uhr, verschied plötzlich infolge Herzschlages...

Friedrich Wernicke, im 59. Lebensjahre, Halle a. S., den 1. Oktober 1928, Gr. Ulrichstr. 7

Friedrich Wernicke, Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Frau Ida Wernicke

Friedrich Wernicke, Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in der großen Kapelle des Gewerkschaftsgebäudes...

Friedrich Wernicke, Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Oktober, nach 3 Uhr, in der großen Kapelle des Gewerkschaftsgebäudes...



Kartoffelfeuer.

In der Großstadt Kartoffelfeuer? Diese zweifelnde Frage kann wohl nur bei dem aufstauen, der mitten in der Stadt wohnt, der nicht weiß, was draußen vor ihren Toren vor sich geht. Alle aber, die am Rande der Stadt leben, draußen in den Gärten, zwischen den Gärten, die zu ihren Häusern gehören oder nahe bei den Schrebergärten, die wissen genau, daß jetzt der Herbst naht.

Da draußen am Rande der Stadt verzät sich der Herbst nicht nur durch die Färbung des Laubes, durch den beginnenden Saubals, durch seine besondern Blumen oder das reizende Obst. Da draußen kann man ihn sogar „riechen“. Am Nachmittag, wenn die Väter von der Berufsarbeit heimkommen und an die „erhoffene Gartenarbeit“ gehen, kann man jetzt allmählich immer dichtere weisse Schwaden über die Gärten, weisse Rauchschwaden, die es mit ihrem beigenen Geruch verzetzen, daß in den Gärten Kartoffeln ausgehuddelt worden sind, und daß nun das wertlose Kraut in einem kleinen Erntefreudfeuer verbrannt wird.

Je nach Richtung des Windes sind die jeweiligen Rauchbänke der glücklichen „Kartoffelbauern“ mehr oder weniger begünstigt, wenn der durchdringende Qualm möglichst die ganze Wohnung erfüllt. Aber schließlich: auf eine Weise müssen sie doch auch merken, daß der Sommer Abschied nehmen will und daß man so ganz allmählich sich auf den Winter untfellen muß. Die Kartoffelfeuer dringen uns den Herbst bestimmt zum Bewußtsein, denn die Rauche kann ich dieser Herbstboten kaum entgehen. Die Augen können schon leichter an dem, was der Herbst bringt, vorbeiziehen. Lassen wir den Kleingärtner ihre Erntefreuden und ihre Freudenfeuer.

Das tödliche Gas.

Am Sonnabend gegen 8.30 Uhr wurde in der Straße Hallocoerring eine 78jährige Witwe in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Der herbeigekommene Arzt stellte Gasvergiftung fest. Es handelt sich ganz zweifellos um unvorichtiges Uffhängen mit Kochgas.

Die Schmelzerei der Grube Allwine wird stillgelegt

Seitiger Beschluß des Oberbergamtes - Stilllegung erfolgt auf Eingreifen des Handelsministers Dr. Schreiber.

Das Oberbergamt teilt uns kurz vor Redaktionsschluß mit: „Das Oberbergamt hat in seiner heutigen Sitzung zu der Angelegenheit der Schmelzerei in Brudorf in folgender Weise Stellung genommen: Wenn auch nach Durchführung unserer Anordnungen vom 15. September d. J. andrerbrannte, Schwefelwasserstoff enthaltende Schwefelgase aus dem Schmelzwerk der Schmelzerei auf der Grube Allwine in Verein bei Brudorf nicht mehr ausgetreten sind, so haben sich doch neuerdings wieder gesundheitsgefährliche Verhältnisse in der Einwohnererschaft der Stadt Brudorf geltend gemacht, die vollständig auf den hohen Gehalt der verbrannten Schwefelgase an Schwefelbioxid zurückzuführen sind. Es sind daraufhin auf Anordnung des Bergrevierbeamten sofort Einrichtungen zur Verhinderung dieser Gase getroffen worden, durch die aber eine vollständige Vermeidung der Schäden nicht erreicht werden kann.“

In Verfolg des letzten Beschlusses unseres Schlußes vom 15. September dieses Jahres wird daher die sofortige Vertriebsstilllegung der Schmelzerei bis auf weiteres nunmehr angeordnet werden.“

Strafantrag

gegen die Wertleistung und sämtliche Aufsichtspersonen wegen Heberleiung bezugspolizeilicher Vorschriften.

Gelegentlich einer Tagung der Remontatistigen Partei in Halle am Sonntag machte Handelsminister Dr. Schreiber auch Ausführungen über sein Eingreifen in die Brudorfer Angelegenheit. Wir erfahren dazu folgendes:

Der Minister hat sofort eingegriffen und auch sofort Kommissionen zur Prüfung an Ort und Stelle entsandt. Diese Prüfungen haben ergeben, daß ein Verschulden des Bergrevierbeamten nicht vorliegt. Die Brudorfer Schwefelblei sei außerordentlich schwefelhaltig, so daß vielmehr Gase abströmen, als erwartet

worden sei. Um den Gasometer zu entlasten, habe man die überschüssigen Gase einfach in die Luft abgehen lassen.

Die Betriebsleitung habe damit in unbegreiflicher Weise die Vorschriften der Schmelzereiverordnung und die Anordnungen des Bergrevierbeamten überschritten und das Oberbergamt habe auch am Freitag einstimmig beschlossen, gegen die beiden Direktoren und sämtliche Aufsichtspersonen Strafantrag zu stellen.

Eine vorläufige Prüfung habe ergeben, daß die vorläufigen Maßnahmen ausreichend seien, um Schwadungen hintanzuhalten, daß aber neue Schwierigkeiten auftreten, daß Verunreinigungen, und zwar Schwefelbioxid am vorigen Donnerstag wieder in größeren Schwaden erreichen und dieser Mißstand noch nicht gründlich abgestellt werden könne, so daß weitere Maßnahmen notwendig seien.

Das Oberbergamt hat daraufhin heute den oben mitgeteilten Beschluß über entsprechende Maßnahmen gefaßt.

Allerhand Kokeleien.

Am Sonnabend gegen 7.45 Uhr wurde die Feuerwehrruch nach der Kröllwitzer Papierfabrik gerufen. Dort war in der Gießschleiberei ein Brand entstanden. Die Feuerwehrruch konnte nach halbstündiger Tätigkeit unter Zurücklassung einer Brandwache wieder abbrechen. Der entstandene Sachschaden ist nicht erheblich.

Gegen 13.30 Uhr wurde am Sonnabend die Feuerwehrruch nach der Kurzen Gasse gerufen. Dort war in einem Keller ein Balkenbrand entstanden. Die Feuerwehrruch konnte nach etwa halbstündiger Tätigkeit wieder abbrechen.

Am Abend wurde die Feuerwehrruch nach dem Grundstück Nr. Brauhausstraße 28 gerufen. Dort war in einer Autoreparaturwerkstatt dieses Gerümpel in Brand geraten, wodurch eine Karofferie stark angelehrt wurde. Die Feuerwehrruch konnte nach etwa halbstündiger Tätigkeit wieder abbrechen.

Der Sternenhimmel im Oktober.

Der erste Stern, der nach Sonnenuntergang tief im Südwesten aufsteigt, ist der Planet Venus, der als Abendstern bis circa 6 Uhr über dem Horizont steht. Ferner finden wir im Südwesten noch den Planeten Saturn, der zwischen 7 und 8 Uhr abends unter den Horizont sinkt. Im Osten geht kurz nach Sonnenuntergang der helle Jupiter auf, der dann die ganze Nacht am Himmel steht; am 29. befindet er sich in Oppositionstellung zur Sonne. Circa um 8 Uhr folgt ihm der rote Planet Mars, der in den Abenden steht. In Monatsanfange steht auch Merkur noch kurz am Abendhimmel; er wird allerdings bald in den Sonnenstrahlen verborgen sein, da er immer näher zur Sonne wandert, mit der er am 24. in unterer Konjunktion steht. Wir werden also zur Monatsmitte alle mit freiem Auge sichtbaren Geschwistergestirne unserer Erde am Abendhimmel versammelt haben. Von den Fixsternen erbliden wir zuerst Vega fast im Scheitelpunkt, Altair im Süden und Arturo im Westen.

Bei Eintritt völliger Dunkelheit finden wir im Nordwesten den Wagen, im Westen den Booten, Krane und Schiffe, im Südwesten Betulose und Spindel. Im Südosten erhebt sich die Milchstraße durch den Schützen ziehend über den Horizont und leitet über Alder, Schwan, Stier, Cepheus, Kassiopeia (Stilch vom Polster) auf Perseus mit dem veränderlichen Stern Algol über, bis sie am nördlichen Horizont im Sternbild des Fuhrmanns (mit der hellen Capella) verschwindet. Der Sternhimmel zeigt die typischen Herbststernbilder Perseus und Andromeda (mit dem bekannten Reflektor), unter ihnen Wallfisch, Widder und Fische. Im Nordosten erhebt sich das Herbstgehirn über dem Horizont, aus ihm ist ein Vertreter der neuen Jahreszeit, wofür es schon bei der Rinnarz geht. Später am Abend erhebt sich ein heller Stern im Südosten. Es ist Fornalant im fühlenden Fisch und im Nordosten folgt den Plejaden der Stier mit Aldebaran, hinter noch Orion und die Zwillinge. Der Mond steht am 6. im letzten Viertel, am 14. ist Neumond, erstes Viertel am 21., und der 28. bringt den Vollmond. Die Sonne wandert immer weiter südwärts, die Tage werden dementsprechend länger. Bei wolkenlosem Himmel endet die Tageshellheit um circa 19 Uhr, am 31. um circa 18 Uhr. Die Dämmerung morgens beginnt unter gleichen Bedingungen um 6.45 Uhr am 1. und 6.30 Uhr am 31.

Begebau.

Der Stinziger Damm wird zwecks Aufschüttung und Befestigung auf ungefähr zwei Monate für den Reit- und Fahrverkehr gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt über die Kröllwitzer Straße, welche über die Eisenbahn Chaussee und die zum Ritterleber Flugplatz führende Straße.



CAVALLA, der bedeutendste Ausfuhrhafen für macedonische Tabake.

Wenn im Herbst die Tabakeinkäufer aus aller Herren Länder in Cavalla sich um die Ernte des Jahres reissen, dann sichern wir uns für unsere OVERSTOLZ die duftstarken, goldgelben Blätter der besten



OVERSTOLZ

wird nicht nur rationell fabriziert und sparsam verpackt, auch ihr Tabak wird besonders günstig eingekauft. Deshalb ist sie seit Jahren

die meistgerauchte deutsche Zigarette.

Felder Macedoniens. Als einer der grössten Käufer geniessen wir dabei Vorteile, die es uns ermöglichen, selbst der 5 Pfennig-Zigarette OVERSTOLZ eine echt macedonische Mischungsbasis zu geben.

Haus Pflanzburg
• O • H • G •

Was das Volkswort braucht.

Am Sonntag: Mittags um 12 1/2 Uhr wurde in der Hofstraße...

Am Montag: Gegen 2 40 Uhr entfiel in der Oberstraße...

Am Dienstag: Auf der Giebeler Chaussee stiegen um 10 Uhr...

Am Donnerstag: In dieser Woche werden der Hofbauverwaltung...

Am Freitag: Die Direktoren und Bekehrten an preussischen...

Am Samstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Sonntag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Montag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Dienstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Mittwoch: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Donnerstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Freitag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Samstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Sonntag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Die erste sozialistische Wählerversammlung

des Bezirks Halle-Merzburg der Sozialistischen Arbeiter-Jugend

Zum ersten Male hatte es die S.A.J. des hiesigen Bezirks...

Zur Begrüßung der auswärtigen Teilnehmer...

Am Sonntag: Gegen 2 40 Uhr entfiel in der Oberstraße...

Am Montag: Auf der Giebeler Chaussee stiegen um 10 Uhr...

Am Dienstag: In dieser Woche werden der Hofbauverwaltung...

Am Donnerstag: Die Direktoren und Bekehrten an preussischen...

Am Freitag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Samstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Sonntag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Montag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Dienstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Mittwoch: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Donnerstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

weit größer, als sie schon im Lager der arbeitenden...

Am Sonntag: Gegen 2 40 Uhr entfiel in der Oberstraße...

Am Montag: Auf der Giebeler Chaussee stiegen um 10 Uhr...

Am Dienstag: In dieser Woche werden der Hofbauverwaltung...

Am Donnerstag: Die Direktoren und Bekehrten an preussischen...

Am Freitag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Samstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Sonntag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Montag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Dienstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Mittwoch: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Donnerstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Freitag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Staatstreu

Die umfangreiche Arbeit der durch Gesetz angeordneten...

Am Sonntag: Gegen 2 40 Uhr entfiel in der Oberstraße...

Am Montag: Auf der Giebeler Chaussee stiegen um 10 Uhr...

Am Dienstag: In dieser Woche werden der Hofbauverwaltung...

Am Donnerstag: Die Direktoren und Bekehrten an preussischen...

Am Freitag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Samstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Sonntag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Montag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Dienstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Mittwoch: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Donnerstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Freitag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Am Samstag: Die Wohnungsbesitzer für die Wohnungsverhältnisse...

Die Sonne geht auf... Befestigung... In der Nähe... weite Verbreitung!

Unsere verehrlichen Kundschaft in Halle und Umgebung... eigene Niederlage... weite Verbreitung!

Grudeöfen... Die kleine Anzeige im 'Volksblatt'... Arbeitsmarkt... Gelegenheitsverkäufe... 3 Freizeiten

Einzelnummern... David's-Schneider... Praktisches Kochbuch... Volksblatt-Buchhandlung

Merseburg-Querfurt Die Arbeitsmarktlage.

Das Arbeitsamt Merseburg teilt mit: Die Arbeitsmarktlage im Kreis Merseburg-Querfurt ist im Vergleich mit anderen Kreisen...
In der Landwirtschaft bedarf es dringend der Arbeitskräfte...
Die Industrie fordert mehrere Arbeiter und Ingenieure...
In der Metallindustrie ist die Lage...
Die chemische Industrie kommt im Laufe der Woche auf ungenügende Arbeitskräfte zu...
Ein in der Papierfabrik Gebr. Dietrich (Merseburg) ausgebrochener Wilder Streik führte zur Entlassung von 25 ungenutzten Arbeitern.

Die neue Schule

Kaufakt zur 4. Tagung der Berufs- und Lebensgemeinschaftsschulen in Magdeburg

Mit dem 9. November 1918 sind dem Schulleben die Freizeiten gespart. Überall in Deutschland...
Die neue Schule...
Die Kaufakt zur 4. Tagung der Berufs- und Lebensgemeinschaftsschulen in Magdeburg...
Am Sonntagabend im Blücher-Saal der Stadthalle...
Die Kaufakt zur 4. Tagung der Berufs- und Lebensgemeinschaftsschulen in Magdeburg...
Die Kaufakt zur 4. Tagung der Berufs- und Lebensgemeinschaftsschulen in Magdeburg...

Wunsch für die Tagung fand, wobei er betonte, daß von allen Revolutionen die geistige zu den allerhöchsten und darum langsamsten rechnet. Von ihm und dem Vertreter Magdeburgs...
Die Kaufakt zur 4. Tagung der Berufs- und Lebensgemeinschaftsschulen in Magdeburg...
Die Kaufakt zur 4. Tagung der Berufs- und Lebensgemeinschaftsschulen in Magdeburg...

Wiederholte sich niemand, trotzdem einige Mitglieder anwesend waren, die sonst an Partei und Gewerkschaft sein sollte...
Gewerkschaft der Kommunisten...
Der Bezirksrat in Merseburg hat die Forderung von der Stadtratsverwaltung...
Gewerkschaft der Kommunisten...
Der Bezirksrat in Merseburg hat die Forderung von der Stadtratsverwaltung...

Kreis Eilsberg

Das Biera. Durchgehende Pferde. Die Pferde des Landwirts...
Das Biera. Durchgehende Pferde. Die Pferde des Landwirts...
Das Biera. Durchgehende Pferde. Die Pferde des Landwirts...

Kreis Delitzsch

Delitzsch (Stadt). Erhöhung des Milchpreises. In einer Versammlung der Kreisbauern...
Delitzsch (Stadt). Erhöhung des Milchpreises. In einer Versammlung der Kreisbauern...
Delitzsch (Stadt). Erhöhung des Milchpreises. In einer Versammlung der Kreisbauern...

Kreis Sangerhausen

Sangerhausen (Stadt). Diskussion über den Gewerkschaftslongrenk. Die letzte Rede des Genossen Bernide...
Sangerhausen (Stadt). Diskussion über den Gewerkschaftslongrenk. Die letzte Rede des Genossen Bernide...
Sangerhausen (Stadt). Diskussion über den Gewerkschaftslongrenk. Die letzte Rede des Genossen Bernide...

Eilenburg

Eilenburg. Die Milch wird wieder einmal teurer. In diesem Jahre ist es bereits das zweite Mal...
Eilenburg. Die Milch wird wieder einmal teurer. In diesem Jahre ist es bereits das zweite Mal...
Eilenburg. Die Milch wird wieder einmal teurer. In diesem Jahre ist es bereits das zweite Mal...

Eilenburger Gerichtsbilder

Eilenburger Gerichtsbilder. Wegen fahrlässiger Körperverletzung hatte sich der Arbeiter...
Eilenburger Gerichtsbilder. Wegen fahrlässiger Körperverletzung hatte sich der Arbeiter...
Eilenburger Gerichtsbilder. Wegen fahrlässiger Körperverletzung hatte sich der Arbeiter...

Raubmord?

Raubmord? Eine Bluttat verlegte die Einwohner des Dorfes Radebeln im gestrigen Sonntag in große Aufregung...
Raubmord? Eine Bluttat verlegte die Einwohner des Dorfes Radebeln im gestrigen Sonntag in große Aufregung...
Raubmord? Eine Bluttat verlegte die Einwohner des Dorfes Radebeln im gestrigen Sonntag in große Aufregung...

Leipziger Neuigkeiten

Leipziger Neuigkeiten. Eine Familienangelegenheit. In Leipzig-Gohlis wurde der glückliche Arbeiter Johann Goll...
Leipziger Neuigkeiten. Eine Familienangelegenheit. In Leipzig-Gohlis wurde der glückliche Arbeiter Johann Goll...
Leipziger Neuigkeiten. Eine Familienangelegenheit. In Leipzig-Gohlis wurde der glückliche Arbeiter Johann Goll...

Kreis Schweinitz

Kreis Schweinitz. Schwina. Bei lebendigem Leibe verbrannt. Bei einem festlichen Bankett...
Kreis Schweinitz. Schwina. Bei lebendigem Leibe verbrannt. Bei einem festlichen Bankett...
Kreis Schweinitz. Schwina. Bei lebendigem Leibe verbrannt. Bei einem festlichen Bankett...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Wansfelder Kreise

Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...
Wansfelder Kreise. Die Arbeitermarktlage für die Angestellten...

Kreis Lötzen

Kreis (Stadt)

Kreisfestsitzung des GZD.

Am Sonntagvormittag fand in Lötzen eine Kreisfestsitzung des GZD statt. Neben dem Vorsitzenden Ansbach, Domhoff, Biehnig, Langenberger, Dauschen, Domhoff-Treben und Wähliggen anwesend.

Genosse Franke, der Leiter der Kreisfestsitzung, berichtete über den 20. und 21. Oktober und die Besprechungen. Er forderte auf, daß die Ortsvereine der Partei sich reiflich an dem Sonntag- und Sonntagvormittags am 20. und 21. Oktober in Lötzen beteiligen sollen. Während der Besprechungen werden Mitgliederbesprechungen mit Gassen stattfinden.

Der Bericht über den Kreisstag und den Kreisausgang gab den Genossen Spreewitz und Dämmer. An der Ansbacher Beteiligung nahmen die Genossen Duhle, Hinder, Rüdiger, Dämmer und Hinder.

Über die Arbeit der Partei im Provinzial-Landtag gab der Genosse Cuißich in längeren Ausführungen Auskunft.

Am 5. Juni, Aufstellung der Kandidaten, wurden die Namen der Kandidaten nach dem Beruf in der Reihenfolge: 1. Erich Franke, 2. Wilhelm Schug, 3. Dauschen, 4. Kreisleiter des DZD, 5. Alfred Jensch, 6. Wilhelm Dähne, 7. Oskar Hinder, 8. Albert Wendt, 9. Domhoff, 10. Cuißich, 11. Rüdiger, 12. Cuißich, 13. Dauschen, 14. Alfred Jensch, 15. Alfred Jensch, 16. Alfred Jensch, 17. Alfred Jensch, 18. Alfred Jensch, 19. Alfred Jensch, 20. Alfred Jensch.

Kreis Liebenwerda

Wahlkämpfe. Streit um die Frau. Oberlehrer hatte ein Verhältnis mit einer polnischen Arbeiterin und bedachte sie auch am Mittwoch, Sonntagabend, in der Wohnung der Frau.

Die Frau hatte ein Verhältnis mit einem polnischen Arbeiter und bedachte sie auch am Mittwoch, Sonntagabend, in der Wohnung der Frau.

Kreis Liebenwerda

Wahlkämpfe. Streit um die Frau. Oberlehrer hatte ein Verhältnis mit einer polnischen Arbeiterin und bedachte sie auch am Mittwoch, Sonntagabend, in der Wohnung der Frau.

Die Frau hatte ein Verhältnis mit einem polnischen Arbeiter und bedachte sie auch am Mittwoch, Sonntagabend, in der Wohnung der Frau.

Kreis Liebenwerda

Wahlkämpfe. Streit um die Frau. Oberlehrer hatte ein Verhältnis mit einer polnischen Arbeiterin und bedachte sie auch am Mittwoch, Sonntagabend, in der Wohnung der Frau.

Die Frau hatte ein Verhältnis mit einem polnischen Arbeiter und bedachte sie auch am Mittwoch, Sonntagabend, in der Wohnung der Frau.

Kreis Liebenwerda

Wahlkämpfe. Streit um die Frau. Oberlehrer hatte ein Verhältnis mit einer polnischen Arbeiterin und bedachte sie auch am Mittwoch, Sonntagabend, in der Wohnung der Frau.

Die Frau hatte ein Verhältnis mit einem polnischen Arbeiter und bedachte sie auch am Mittwoch, Sonntagabend, in der Wohnung der Frau.

Kreis Liebenwerda

Wahlkämpfe. Streit um die Frau. Oberlehrer hatte ein Verhältnis mit einer polnischen Arbeiterin und bedachte sie auch am Mittwoch, Sonntagabend, in der Wohnung der Frau.

Die Frau hatte ein Verhältnis mit einem polnischen Arbeiter und bedachte sie auch am Mittwoch, Sonntagabend, in der Wohnung der Frau.

Kreis Liebenwerda

Wahlkämpfe. Streit um die Frau. Oberlehrer hatte ein Verhältnis mit einer polnischen Arbeiterin und bedachte sie auch am Mittwoch, Sonntagabend, in der Wohnung der Frau.

Die Frau hatte ein Verhältnis mit einem polnischen Arbeiter und bedachte sie auch am Mittwoch, Sonntagabend, in der Wohnung der Frau.

Freie Arbeiter tot

Einem Mitglied des GZD, dem Arbeiter... (Text continues with details of the worker's life and death).

Der Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the worker's death and the impact on the community).

Streik auf dem Geschäftswort

Kreis (Stadt)

Streik auf dem Geschäftswort

Im Verlauf der von den Gewerkschaften ausgehenden Forderungen ist nach dem Scheitern aller Verhandlungsmöglichkeiten die Arbeit heute fast auf allen Betrieben des Geschäftsworts eingestellt worden.

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the strike and the impact on the community).

Ein Jahr Arbeitslosenversicherung

Am 1. Oktober ist ein Jahr, daß in Deutschland die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Generalrat der französischen Kommunisten

Der GZD, woran die Arbeiter... (Text continues with details of the French Communist General Council).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the French Communist General Council).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the French Communist General Council).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the French Communist General Council).

Generalrat der französischen Kommunisten

Der GZD, woran die Arbeiter... (Text continues with details of the French Communist General Council).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the French Communist General Council).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the French Communist General Council).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the French Communist General Council).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).

Die Arbeiter... (Text continues with details of the unemployment insurance system).





Die Handball-Bundesmeisterschaften sind entschieden

Bundesmeister der Frauen: Freie Turnerschaft Groß-Berlin, Bundesmeister der Männer: Wien-Diakring

Der Spielverlauf.

Magdeburg, 30. September. (Eph.)

Vor 6000 Zuschauern wurde die Endspielserie im Handball des Arbeiter-Turn- und Sportbundes hier ausgetragen. Es spielten:

**Freie Turnerschaft Groß-Berlin — „Eintracht“
Plauen 0:0. (Spielverlängerung.)**

Die Spielweise beider Mannschaften entsprach nicht gerade Meisterturnen. Plauen war im Endspiel etwas überlegen. Berlin kam gegen Schluss hart an und spielte auf Sieg. Nach Verwirrung der regulären Spielzeit stand das Treffen 0:0. Nach 20 Minuten Spielverlängerung hatte sich Plauen ausgerechnet und verzichtete auf Weiter spielen. Die Begehrten hatten sich am Schluss in Form gefühlt, doch sie bei weiterer Spielverlängerung und durch Zwerfballs Sieger geworden wären.

Wien-Diakring — Magdeburg-Germania 4:2

Das Spiel war ein äußerst interessanter und wichtiger Meisterturnkampf. Die Wiener waren im Halbfinale leicht überlegen. Magdeburg kam erst gegen Schluss auf. Die letzte Viertelstunde wurde die Magdeburger tonangebend. Mit etwas mehr Glück hätten sie das Resultat auf 4:4 stellen können.

Arbeiterfußball in Halle.

Dienstag — Braudorf I 5:3.

Beide Mannschaften mit Erfolg. Dienstag hat Anstöß. Es entwickelte sich ein recht flottes Kampfspiel. Durch Braudorf einige Minuten später ausgeglichen. Nach Halbzeit geht Braudorf in Führung, doch gleich Dienstag kurz darauf wieder aus. Bestimmte Gedanken haben und bringen nichts. Schließlich ein. Dienstag übertrumpft abermals die Führung, doch Braudorf, angestoßen, stellt das Resultat auf 3:3. Nummern spielen beide Mannschaften auf Sieg, wobei es Dienstag gelingt, bis zum Schlußspiel das Resultat auf 5:3 zu stellen.

In Rietfelden führte sich Altania über Geddes mit 5:0 zwei weitere wertvolle Punkte. Untere Mannschaften: Altania III gegen Böheim II 5:1. — Altania II — Böheim I 3:2. Dienstag II — Braudorf II 1:1.

Spielberichte aus dem Bitterfelder Industrieland

Fußball.

Bitterfeld 03 Gruppemeister der I. Gruppe!
Der 8. Bezirk ermittelte den zweiten Gruppemeister. Es spielten:

Bitterfeld 03 — Borsdorf-Riemert 2:2 (1:0).
Gekn 9:1.

Der gestohlt hatte, ein der wichtigen Bedeutung dieses Treffens nach flottes und technisches Spiel zu sehen, mußte sich doch eines besseren bescheiden lassen. Die Einstellungen der Spielers waren direkt kläglich, die Mannschaft war überaus nicht wieder zu erkennen. Bitterfeld ging nach 25 Minuten Spielraum durch Hahlsitz in Führung. Zu der Hälfte nicht leichtig ein Serie Gekn, wodurch jedoch zu nichts führte, war der Erfolg. Halbzeit, nach Wiederantritt das selbe Bild. Riemert stellte durch einen verwandelten Handballeimer den Ausgleich her. Bitterfeld ging jetzt etwas aus sich heraus, so daß es ihr gelang, wiederum die Führung an sich zu bringen. Kurz vor dem Abbruch spielte der Mittelstürmer Hart an der Strafraumgrenze Hand: Strafstoß. Er wurde gehalten, doch gab der Schiedsrichter Wiederholung, da der Pfiff noch nicht ertönt war. Die Wiederholung brachte dem Platzbesitzer den Ausgleich. Kurz darauf Schluß. Zu erwähnen ist noch, daß Riemert das ganze Spiel mit nur 9 Mann bestritten hat. Bitterfeld wurde damit entsprechend seiner Punktzahl Gruppemeister.

Sambardorf und Petersroda, welche schon am Vormittag spielten, zeigten ein jederzeit richtiges und farbes Spiel. Die Grundzüge, mit reichlichem Erfolg, müssen sich das erste Tor gefallen lassen. Ein verwandelter Handball brachte der Mannschaft den wenige Minuten später der Strafraumgrenze die Führung. Die zweite Hälfte brachte nichts Wesentliches. Der Platzbesitzer dachte das Spiel leicht überlegen. Es war ihm jedoch nicht möglich, den in guter Form befindlichen Torhüter der Rochen zu überwinden, so daß beim Stande von 2:1 der Schlußpfiff ertönte.

Hortuna Greppin — John Reich 2:0 (1:0).

Die Blauweissen gingen sofort zur Offensive über, so daß die Gäste zeitweise häufig zurückgedrängt wurden. Schließlich dem schlagendsten und ungewannen Spiel des Turnes der Hortunaten hat es Reich zu verdanken, daß es beim Wechsels 1:0 lautete. Mit dem Wiederantritt das selbe Bild. Die Greppiner Stürmer überboten sich förmlich

Wiederbeginn der Bog-Saison

Punktsieg des deutschen Schwergewichtmeisters Kaymann über den Engländer Croxley

Dortmund, 30. September.

Die Dortmund Westfalenhalle letzte heute mit einem Bogspannen ihre dritte Winterturnsaison ein. Im Mittelpunkt des Interesses stand das deutsche Meisterschaftsturnier, in dem ein erster Kampf nach seiner internationalen Leistung gegen den Spanier Paulino in Kampfe um die Europameisterschaft. Zum Gegner hatte der Spanner den jungen Engländer Harry Croxley, der gegen Ende der letzten Saison von Kaymann nur ganz knapp geschlagen worden war. Der Kampf war überaus flottes und fünfzigmaliger Handschläge und weichen Bandagen angelegt. Kaymann brachte 175 Pfund und Croxley 168 Pfund in den Ring. Auch heute zeigte sich der Engländer wieder als ein sehr schwer zu nehmender Gegner. Kaymann war von Anfang bis zu Ende der Kräfte, während Croxley sich recht hübsche Punkte bei den ersten Runden aufverliert. Der Kampf wurde nach fünf Minuten von Kaymann geendet, so daß sein Punktsieg am Schluß außer Frage stand. Doch hatte sich der Engländer erneut als ein technisch und taktisch gut ausgebildeter Bogter gezeigt, mit dem unsere deutschen Schwergewichtler durchaus zu rechnen haben. Der zweite Kampf, in dem ein deutscher Meister im Ring stand, verunglückte leider. Für den Zeitgewinnmeister Benji Gajzorn (124 Pfund)

hatte man den Engländer Harry Jones (135 Pfund) zum Gegner ausgesucht. Die erste Runde konnte der Engländer für sich machen. In der zweiten gab der Deutsche hübsch an, machte eine Serie von großen Kopfstößen an. Beide führten aber das in großer gespannter Seil aus dem Ring heraus. Gajzorn hatte sich bei seinem Fall eine Gehirnerschütterung und einen Bluterguss im linken Fuß zugezogen, so daß er sich ausziehen lassen mußte. Der Kampf wurde eingeleitet durch den erst Runden angelegten Kampf des jüngeren Bruders des Schwergewichtmeisters Ernst Kaymann (140 Pfund), der in dem Engländer Jim Carr (140 Pfund) einen schweren Gegner hatte. Der Punktsieg Gajzorn fiel recht hoch aus. — Eine kleine Berührung war das Auftreten des sehr fünfzigjährigen älteren englischen Fliegengewichtlers Ripper Pat Daly, der in einem Schweißkampf mit dem Düffeldorfer Winow eine geradezu erstaunliche Technik und Ringführung bewies. Winow war diesem kleinen Wundergegner fast rutilos und mußte eine schwere Punzierleistung einstecken.

Die deutschen und bairischen Amateurbogler standen sich in Kopenhagen gegenüber. Deutschland triumphierte mit 5:3.

Die weißdeutschen Altturner in Düsseldorf.

Das zweite Kreistreffen der Arbeiter-Altturner aus Rheinland-Westfalen fand am Sonntag in Düsseldorf statt. Über 300 Altturner trafen aus den verschiedenen Bezirken des rheinisch-westfälischen Kreises hatten sich im Rheinischen Vereinigungsausschusses, in Düsseldorf, getroffen und sich zu einem Tagungsausschuss, der im nächsten Monat in Düren tagen wird, vereinigt. Die Tagung wurde von der Rheinischen Volkshausleitung abgehalten und fand großen Beifall. Die in

Westdeutschland weisenden Mitglieder des Bundesverbandes Kreuzburg und Koppitz nahmen an den Beschlüssen teil und den Vorsitz betretener Vorsitz (König) übermittelte die Verbundenheit der übergroßen Mehrheit der westdeutschen Arbeiterturner und -sportler mit dem Bundesbeschlüssen.

Länder-Handballspiel Deutschland — Österreich

8:4 (4:1)

Salz, 1. Oktober.

Den 3. Länderkampf Deutschland gegen Österreich der bürgerlichen Handballspieler (Bitterfeld) wurde in Salzburg am Sonntag das erste bürgerliche Länderturnfest der bürgerlichen Spieler waren im 1. Runde 3:6 für Österreich, während die beiden letzten Übernehmungen 4:4 für Deutschland lauteten. Um 4000 bis 5000 Zuschauer hatten sich am dem Platz eingeleitet. Von der bürgerlichen Sportbegeisterten in der Stadt wurde recht viel Interesse unterstellt, und hätte man wohl verlangen können, daß es auch bei solch einem repräsentativen Spiel der deutschen Reichsflagge die gebührende Achtung wurde. Die österreichische Pflichte wurde man selbstverständlich groß achtet und die deutsche von Staats wegen recht hoch gehalten und nicht fragen war. Um sie zu finden, hätte man ein Preisaus Schreiben veranlassen können, und nur durch einen glücklichen Zufall konnten wir sie finden. Ueber der dies gleichzeitigen Vereins war sie angebracht und gab sie eine in der verarbeitete. Wir wissen nicht, was wir hierin halten sollen, aber wollte die deutsche Sportbegeisterte ihre Republiklichkeit befunden?

Durch den anhaltenden Regen war der Platz sehr schlüpfrig und behinderte natürlich sehr das Spiel. Insbesondere schienen die Österreicher sehr unter dem schlechten Boden zu leiden. Ueber die Mannschaften ist zu berichten, daß die Österreicher durch ihre Körpergröße auffallen. Im Spiel war sie etwas langsam, allerdings war die Bitterfelder Bewegung. Die Österreichern hatten einen sehr guten Spieler, der wohl der Torwächter, der insbesondere in der ersten Spielzeit Glanzleistungen zeigte. Die Bitterfelder war wohl auf der Hut, konnte aber dem vorigen deutschen Sturm nicht das rechte Maß entgegenbringen. Bei der Stürmerreihe lauerten viele. Hatte neben dem Hosten. Mit der Mannschaft unserer österreichischen Handballfreunde, die wir im vorigen Jahre in Halle sahen, spielten sich viele nicht kennen. In der deutschen Mannschaft war wohl die Elite der bürgerlichen Handballspieler beteiligt. Sie hatte die größten Teil aus Berlinerern zusammen. Hier funktionierte insbesondere der Sturm gut, schnell und scharfe Schüsse. Das Inventario war nicht zu überwinden. Von dem Verteidiger sei der rechte erwähnt, der sehr oft die Situation klärte. Der nach sehr junge Torwächter zeigte sich ebenfalls von der besten Seite. Durch schnelle Tempo und sicheres Auspiel war Deutschland seinen Gästen überlegen. Trotzdem entspricht das Torresultat nicht dem Spielverlauf, denn es war noch fünfzig mal Schuß heraus geschossen.

Das Interesse ist einmal ein Vergleich der Spielweise und der Technik des bürgerlichen und des Arbeiterhandball. Dabei gilt zu sagen, daß die Spielart unserer Freunde doch über der bürgerlichen steht. Dadurch, daß aber der Spieler mit dem Körper gefangen werden kann, die Strafraumgrenze sehr weitmaßig und (kleinerer Strafraum usw.), gestaltet sich das

Gerichtsurten in Schaffhausen.

Nach der knappen Niederlage der Bittermannschaft des Arbeiter-Turn- und Sportbundes gegen die Rückholmannschaft des Schweizer Arbeiter-Turn- und Sportverbandes in Zürich traten die Deutschen gegen die ausgezeichnete Mannschaft des Turnervereins Schaffhausen an. Sie siegten, obwohl sie am Pferd zum Teil nicht befriedigten, mit 6:2 auf 607½ Punkten. Es erstehen an:
Vorreit: Deutschland 215½, Schaffhausen 207, West: Deutschland 203½, Schaffhausen 201½, Red: Deutschland 214, Schaffhausen 199.

Die freiwirtschaftlichen und auf hier nicht abwertet werden, hinterlassen einen sehr guten Eindruck. In Zürich, wie in Schaffhausen wurden die deutschen Gerieturten als hervorragend bezeichnet. Sie zeigten Schwierigkeit und neuzeitlichen Aufbau von Leistungen und wirkten, nur in Bitterfeld vorgeführt, sehr gut.

Bungelarm der Delibischer und Bitterfelder Arbeiter-Garnituren.

Delitzsch, 1. Oktober.

Western (14 Uhr) wurden beide Kolonnen förmlich alarmiert. Ein Eisenbahnzug fuhr in der Nähe der Station Große Ludwig galt als Annahme. Bereits 14:19 Uhr traf der Lokomotivführer Dr. Rantz (Delitzsch) mit zwei Garnituren an der Unglücksstelle. Im kurzen Zeitraume folgten weitere Garnituren per Rad und die Bitterfelder Kolonne mit Schnelllokomotoren. Bis 14:58 Uhr waren alle Helfer zur Stelle. Folgende Arbeiterturner deuteten die Verunglückten an. Sofort gingen die Garnituren, die dem Unglücksfall folgten, zu den Verunglückten. Der Delibischer, der durch die Polizei gefolgt, klappte besser als der in Bitterfeld. Die Bergung der Verletzten war einmündig. Dr. Rantz bezeichnete die Leistung im ganzen als gelingend.

Spiel der Bürgerlichen sehr einwand und einseitig über aber auch der Sportbegeisterten im Arbeiterhandball gemacht sind. Auch in der Kombination der Vor haben wir schon Bitterfeld. Auffallend war auch, daß außerdem feiner der Spieler einen Rückstoßpunkt machte.

Das Spiel verlief durchaus fair und der Schiedsrichter leitete ruhig und sicher.

Und das Publikum? Viele scheinen hier ihre Sportbegeisterung nur darin zu sehen, in die Hände zu klatschen und aus Reichhaltigkeiten, zu jubeln. Sollte die eigene Mannschaft ein Tor erzielen, konnte man nicht genug brüllen, und beim Gegner blieb man kalt. Das ist ein Zirkel, bei dem einer der eigenen Serie fröhlich, pfiff und jubelte man. Das Verhältnis umgekehrt, dann war alles natürlich in der Ordnung. Und die Kritik? Aber natürlich es besser als die 22 Spieler. Es wäre interessant gewesen, einmal alle die Reaktionen zu sammeln. Hier gibt es noch viel zu arbeiten.

Der gemeinschaftliche Berichterstatter muß nach mitteilen, daß die Bergkapelle zu Beginn und Schluß die deutsche und österreichische Nationalhymne spielte und in der Pause die freirendliche Hymne mit Militärorchestre erklang.

Schweden — Deutschland 2:0.

Im Fußballturnierkampf wurden die Deutschen von den Schweden in Stockholm mit 2:0 geschlagen. Von bürgerlicher Seite wird darüber berichtet: „Wohl selten hat ein Fußballturnier ein derartig irreguläres Ergebnis gezeigt, als dieses höchste Länderturnfest Deutschland gegen Schweden, das den Torabnehmer (war das wichtigste Teilstück über die deutsche Vertreter stark im Vorteil ist. Schuldgebe, regensaffener Boden und eine frische Schiedsrichterenklärung brachten dem Deutschen die vollkommen unverständliche Niederlage im besten der schwedischen Offiziellen gab nach Vermeidung des Kampfes auf, daß Deutschland unverbessert verloren hätte.“

Saalegen. Die Fußball- und Handballspiele finden dem Wetter zum Opfer. Am 2. und 3. Oktober spielen HSE und HSE (Handball) Saalegen.

Aufführungen. Weder Nordhausen — Ransch 9:0. HSE Werra — HSE Eintracht 0:2. Freuen Heitfeld — HSE Heiligen 0:0.

Müllbergen. Weisheim — Breunen Greppin 3:3. Union Sambardorf — HSE Bitterfeld 0:4. 0:5 Bitterfeld — 07 Bitterberg 1:4. Golschweig — Gifhorn 3:2. WPA Bitterfeld — WPA Wölfen 3:4.

Dr. Felger regte in Bismarck (Bismarck) über 1500 Meter gegen Rinnunen in 4:04.8. Das gegen wurde er am 2. Tage von 8 x 2 x 2 über 500 Meter mit 1:54.8 gegen 1:55:1 geschlagen. — 20 x 1 x 1 wurde in 1:28 gegen 1:29:1 geschlagen. — Golschweiflauer infolge zu großer Leistungsverlust.

